Gott der Herr hat sie gezählet,
Daß ihm auch nicht eines fehlet
An der ganzen großen Zahl.

Weißt du, wie viel Mücklein spielen
In der hellen Sonnengluth?
Wie viel Fischlein auch sich kühlen
In der hellen Wasserfluth?
Gott der Herr rief sie mit Namen,
Daß sie all' in's Leben kamen,
Daß sie nun so fröhlich sind.

Weißt du, wie viel Kinder frühe
Stehn aus ihren Bettlein auf,
Daß sie ohne Sorg' und Mühe
Fröhlich sind im Tageslauf?
Gott im Himmel hat an allen
Seine Lust, sein Wohlgefallen,
Kennt auch dich und hat dich lieb.

Frohsinn.

Wenn ich ein Vöglein seh', möcht' mit ihm singen,
Wenn ich ein Schäflein seh', möcht' mit ihm springen.

Seh' ich ein Würmchen klein, möcht' ich es schonen,
Seh' ich ein Häuschen fein, möcht' ich drin wohnen.

Wenn ich ein Blümchen seh', möcht' ich mich schmücken,
Wenn ich ein Bäumchen seh', möcht' ich dran pflücken.

Wenn ich ein Sträuchlein seh', möcht' ich es pflanzen,
Seh' ich den Schmetterling, möcht' mit ihm tanzen.

Wenn ich ein Kindlein seh', möcht' ich es lieben,
Möcht' auf der ganzen Welt Niemand betrüben.

UB Braunschweig http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00056292